

EFBI

E L S E

F R E N K E L -

B R U N S W I K

I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

KONGRESS

EFBI-KONGRESS 2024

JETZT IN SACHSEN
AM 30. UND 31. MAI 2024
IN LEIPZIG

KONTAKT

PIA SIEMER
T: +49 341 97-37892
M: PIA.SIEMER@UNI-LEIPZIG.DE

EFBI KONGRESS

Liebe Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer,

auf das Jahr 2024 richten sich schon länger mehr Befürchtungen als Hoffnungen: In drei ostdeutschen Bundesländern werden die Landtage gewählt, auch in Sachsen. Zeitgleich mit den Europawahlen finden im Freistaat auch die Abstimmungen zu den Kommunalparlamenten statt. Innerhalb einer parlamentarischen Demokratie sind Wahlen der Normalfall – selbst mehrere Aufrufe zu den Wahlurnen zeigen die Funktionsweise eines zentralen Elements der Demokratie.

Und doch erhalten die Wahlen in diesem Jahr mehr Aufmerksamkeit als sonst – denn zur Wahl treten Parteien an, die zwar die demokratische Legitimation wollen, deren Ziele aber mit der liberalen Demokratie wenig zu tun haben. „Remigration“ oder der „great reset“ sind hier die Stichworte aus dem Handwörterbuch der Verschwörungsideologen – und sie finden in Teilen der Bevölkerung ein erschreckend breites Echo.

Als das Else-Frenkel-Brunswik-Institut 2020 gegründet wurde, war diese aktuelle Entwicklung zwar nicht absehbar, aber dass die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland vor den größten Herausforderungen seit ihrem Bestehen steht, so viel konnte bereits erkannt werden. Unter dem Eindruck der Gewalttaten der 1990er Jahre begonnen, dokumentieren Langzeituntersuchungen wie die *Leipziger Autoritarismus Studien* seit mehr als zwei Dekaden die Verbreitung neo-nazistischer und ethnozentrischer Einstellungen in der Bevölkerung.

Auch unabhängig von diesen Untersuchungen treten seit 2014 die autoritären Bedürfnisse in der Bevölkerung in aller Deutlichkeit in Erscheinung, denn sie führten bundesweit zur Mobilisierung auf der Straße und für extrem rechte Parteien an der Wahlurne.

Die Frage nach den Ursachen und demokratischen Antworten besteht also schon lange. Mit der Gründung des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts wurde zum ersten Mal in Sachsen eine Institution geschaffen, um auf Grundlage systematischer Forschung nicht nur die Problemlage zu beschreiben, sondern mit den Ursachen auch Wege für politische Antworten auf die Herausforderungen aufzuzeigen. Vier Jahre nach der Instituts-Gründung werden auf dieser Tagung die Ergebnisse der Forschung am EFBI vorgestellt und zusammen mit der Zivilgesellschaft und Wissenschaft diskutiert. Dabei werden nicht nur die gesellschaftlichen Ursachen, die neo-nazistische Mobilisierung, sondern auch die zivilgesellschaftlichen Interventionen Thema sein.

So lade ich Sie herzlich ein, mit dem EFBI-Team und den Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Situation „Jetzt in Sachsen“ zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Für das EFBI-Team
Ihr

Oliver Decker

PROGRAMM

DONNERSTAG, 30. MAI 2023

09.00 - 10.30 UHR

„JETZT IN SACHSEN“ -
GRUPPENSUPERVISION, TEIL 1

Der Vormittag ist dem Leben und Engagement in Sachsen gewidmet: Welche Erfahrungen machen wir in der Demokratiewerk, welche Empfindungen und Erwartungen verbinden sich mit unserem politischen Engagement? Ermöglicht werden soll ein persönlicher Austausch, um für diese Eindrücke eine gemeinsame Sprache zu finden. Es wird in zwei Sitzungen die Zeit und den Raum geben, um im gemeinsamen Nachdenken, Austauschen, Reflektieren und Verarbeiten die Fragen zu entwickeln, die wir in den nächsten anderthalb Tagen diskutieren wollen. Um getrennte Anmeldung wird gebeten.

- PIETER HUTZ (Berlin)

10.45 - 11.45 UHR

„JETZT IN SACHSEN“ -
GRUPPENSUPERVISION, TEIL 2

- PIETER HUTZ (Berlin)

13.00 - 13.30 UHR

BEGRÜSSUNG

- Prof. OLIVER DECKER (Leipzig, EFBI)

13.30 - 14.30 UHR

KEY NOTE

Politische Raumkulturen aus psychoanalytisch-sozialpsychologischer Perspektive

- PD Dr. SEBASTIAN WINTER & Dr. CARLOS BECKER (Frankfurt/M.)

14.30 - 15.00 UHR

KAFFEEPAUSE

15.00 - 16.30 UHR

PANEL 1.1

*Zwischen Unterordnen und Aufbegehren
- der ostdeutsche Unmut und die Arbeitswelt*

- Dr. RENATE HÜRTGEN (Berlin) „Die Wende in den Betrieben - Versiegte Aufbrüche und die Transformation der ostdeutschen Arbeitsgesellschaft“

- SARAH HINZ, M.A. (Berlin) „Der Osten boomt - Oder doch nicht? Ungleicher Aufschwung und Quellen von Unmut am Beispiel Ostthüringens“
- SOPHIE BOSE, M.A. (Leipzig, EFBI) „Gewerkschaftlicher ‚Aufbruch Ost‘ - Welche Rolle spielt die ‚ostdeutsche Benachteiligung‘ in den aktuellen Kämpfen?“

Moderation: ANDRE SCHMIDT, M.A. (Leipzig, EFBI)

PANEL 1.2

*Einen Zugang zum Gegenstand finden -
Demokratieforschung am EFBI*

- Dr. JOHANNES KIESS (Leipzig, EFBI) „Antidemokratische Mobilisierung auf Telegram als Forschungsobjekt“
- NATALIE GITTNER, M.A. (Leipzig, EFBI) „Tiefenbohrung‘ in Konflikträumen - Hermeneutische Betrachtungen sozialer Dynamiken in der Justiz“
- MARIUS DILLING, M.A. (Leipzig, EFBI) „Autoritarismus im sozioökonomischen Kontext: Eine Mehrebenenanalyse der Unterschiede zwischen Ost und West“

Moderation: Dr. FIONA KALKSTEIN (Leipzig, EFBI)

16.30 - 17.00 UHR

KAFFEEPAUSE

17.00 - 18.30 UHR

PANEL 2.1

Heimisch und Unheimlich - Konflikträume in Sachsen

- Dr. LEON ROSA REICHLE (Jena) „Entfremdung und autoritäre Aneignung - Politische Subjektivierung durch Raum und Zeit in einer sächsischen Boomstadt“
- JOHANNA NIENDORF, M.A. (Leipzig, EFBI) „Schöne heile Welt. Regionale Identität im Erzgebirgskreis“
- Dr. THORSTEN MENSE (Leipzig) „Repressive Harmonie - Wie identitärer Regionalstolz, Tradition und Brauchtum in Sachsen zu einer rechten Volkskultur beitragen“
- STEVEN HUMMEL, M.A. (Leipzig) „Hält die Brandmauer? Zur Kooperation mit der AfD in ostdeutschen Kommunen“

Moderation: HENRIETTE RODEMERK, M.Sc. (Leipzig, EFBI)

PANEL 2.2

*Erfahrungen und Berichte aus der Forschung zu
Akteuren der extremen Rechten*

- Dr. FIONA KALKSTEIN (Leipzig, EFBI) „ ‚Else Frenkel-Brunswik würde sich im Grabe umdrehen!‘ - Erfahrungen mit Delegitimierungs- und Verunsicherungsstrategien aus dem ostsächsischen Querdenken-Milieu“
- Dr. ALETTA DIEFENBACH (Berlin) „ ‚Und was sagen Sie denn als Wissenschaftlerin dazu?‘ Politische Diffe-

renz als methodisches Potenzial im Forschungsprozess mit Rechten“

- Dr. LESLIE GAUDITZ (Hamburg) „Warum wir annehmen, dass manche Gruppen schwerer zugänglich sind als andere. Reflektionen zu Coronaprotesten und Fluchtaktivismus“

Moderation: Dr. PIOTR KOCYBA (Leipzig, EFBI)

18.30 - 19.30 UHR

IMBISSPAUSE

19.30 - 21.00 UHR

PODIUMSDISKUSSION

*Chancen, Widersprüche und Schwierigkeiten der
Demokratieforschung*

- STAATSMINISTERIN KATJA MEIER, Prof. OLIVER DECKER (Leipzig, EFBI), Dr. JUDITH ENDERS (Berlin)

Moderation: PIA SIEMER, M.A. (Leipzig, EFBI)

FREITAG, 31. MAI 2023

09.00 - 10.00 UHR

KEY NOTE

*Zur Bedeutung der Autoritarismusforschung Kritischer
Theorie für die Rassismusanalyse*

- PD Dr. ULRIKE MARZ (Rostock)

10.00 - 10.15 UHR

KAFFEEPAUSE

10.15 - 11.45 UHR

PANEL 3.1

Fact and Trouble - Demokratie im Fokus

- Prof. FRIEDER VOGELMANN (Freiburg) „Unwahrheiten in der Politik: Begriffe und Strategien“
- Prof. NICOLE DOERR (Kopenhagen) „Krise der Demokratie aus Sicht der Bildungsforschung zu transnationalen Demokratiepraktiken“
- Dr. JOHANNES KIESS (Leipzig, EFBI) „Demokratie(un)verständnis, demokratie(un)erfahren“
- Dr. AXEL SALHEISER (Jena) „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde: Der Rechtsextremismus und das Präventionsparadox“

Moderation: JOHANNA MAJ SCHMIDT, M.A. (Leipzig, EFBI)

PANEL 3.2

*Progressive Politik in regressiven Zeiten?
Schwierigkeiten und Widersprüche der
Demokratiewerk*

- Dr. SEBASTIAN VOIGT (München) „Linker Antisemitismus? Zum schwierigen Verhältnis von emanzipatorischer Politik, Judenhass und ‚Israelkritik‘“
- HANNAH PURUCKER, M.Sc. (Dresden) „Demokratie als Beruf. Lokale Konflikte in der professionalisierten Demokratiewerk“
- Dr. MASSIMO PERINELLI (Berlin) „Solidarität in Zeiten autoritärer Schließungen. Eine (post-)migrantische Intervention“

Moderation: Prof. OLIVER DECKER (Leipzig, EFBI)

11.45 - 12.15 UHR

KAFFEEPAUSE

12.15 - 13.45 UHR

PANEL 4.1

*Spätmoderne Krisengesellschaft zwischen Ohnmacht
und Autoritarismus*

- Dr. TINO HEIM (Dresden) „Multiple Krisendynamiken - widersprüchliches Krisenmanagement - Autoritäre Krisenreaktionen“
- MARVIN ESTER, M.A. (Berlin) und RHONDA KOCH, M.A. (Basel/Kassel) „Klimaangst: Zwischen Leugnung und Emanzipation?“
- DOMINIK INTELMANN, M.A. (Frankfurt/M.) „Lange Linien des Kontrollverlusts. Thesen zur politischen Subjektivierung in Chemnitz“
- KAZIM CELIK, M.A. (Leipzig, EFBI) „Postmigrantischer Autoritarismus? Zur Genese und Wirkung autoritärer Einstellungen unter jungen Muslimen in Deutschland“

Moderation: Dr. PIOTR KOCYBA (Leipzig, EFBI)

PANEL 4.2

Was Jetzt?

Nach dem inhaltlichen Austausch über Demokratieforschung und die Erfahrungen aus den ersten vier Jahren des Bestehens des EFBI bietet dieses Panel den Rahmen für die Diskussion der Forschungsergebnisse. Dabei soll der Blick nach vorne, auf die nächsten Jahre der EFBI-Forschung, gerichtet werden: Was sind aus Sicht der Zivilgesellschaft wichtige Fragestellungen für die Forschung? Welche Transfermöglichkeiten werden gewünscht? Wie könnte ein Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft aussehen?

Moderation: DAVID ADERHOLZ, M.A. (Berlin, EFBI)

14.00 UHR

SCHLUSSWORTE VON OLIVER DECKER

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANFAHRT

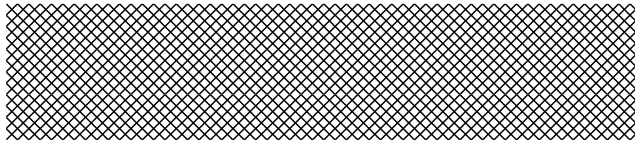
Der Kongress findet im Salles de Pologne in der Leipziger Innenstadt statt (Hainstraße 16-18, 04109 Leipzig). Vom Hauptbahnhof sind wir fußläufig erreichbar. Die nächstgelegenen Parkhäuser befinden sich am Bahnhof (Willy-Brandt-Platz, 04109 Leipzig) in den Höfen am Brühl (Brühl 1, 04109 Leipzig) und am Augustusplatz (Augustusplatz 15, 04109 Leipzig).

UNTERKÜNFTE

Nach Absprache haben wir für einige Teilnehmende Zimmer (inklusive Frühstück) im Motel One an der Alten Post reserviert (Grimmaischer Steinweg 1, 04103 Leipzig). Dort gibt es ebenfalls Parkmöglichkeiten.

KONGRESSVORBEREITUNG

Oliver Decker
Charlotte Höcker
Fiona Kalkstein
Piotr Kocyba
Pia Siemer



AUDIODOKUMENTATION

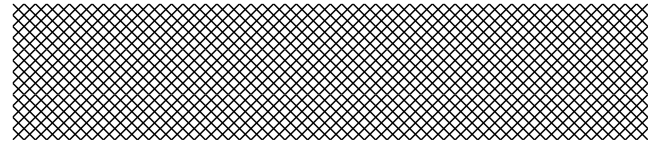
Wir haben zwei Podcasterinnen gebeten, eine Audiodokumentation des Kongresses zu erstellen. Dafür werden die Podcasterinnen Teile des Fachtags aufzeichnen und für die Dokumentation verwenden. Wenn Sie nicht möchten, dass Aufnahmen von Ihnen verwendet werden, geben Sie uns bitte Bescheid. Aufnahmen von Ihnen fließen dann nicht in die Dokumentation ein. Es besteht auch die Möglichkeit, Stimmen zu verfremden oder zu anonymisieren.

CATERING

Für vegane und vegetarische Essenoptionen ist gesorgt.

ANMELDUNG

Solange es freie Plätze gibt, freuen wir uns bis zum 30. April 2024 über Anmeldungen zum Kongress unter efbi@uni-leipzig.de.

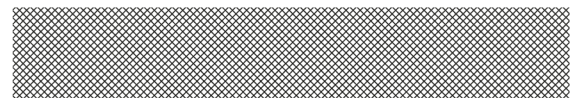


UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Research Centre Global
Dynamics | ReCentGlobe



Jetzt
in Sachsen



IMPRESSUM

Gesamtkoordination, Redaktion und Satz: Pia Siemer
Gestaltung: Markus Dreßen
Druck: Merkur Druck, Leipzig



Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.